

# Behinderte Menschen schließen Freundschaften

**Rastatt (ar) – Einen runden Geburtstag feierten rund 90 Menschen aus Rastatt und der italienischen Partnerstadt Fano am Donnerstag im Bildungshaus St. Bernhard. Seit zehn Jahren lebt das Projekt „Schwarzwald – Blaues Meer/Foresta Nera – Mare Blu“, das Menschen mit Behinderungen aus den beiden Städten zusammenbringt und sie Freunde werden ließ.**

17 Menschen mit Behinderungen aus Fano und 20 aus Rastatt, zumeist aus den Murgtalwerkstätten der Lebenshilfe, lachten gemeinsam, sangen deutsche und italienische Lieder, kochten miteinander und besuchten eine Woche lang gemeinsam die Region. Seit elf Jahren freuen sie sich jeweils ein ganzes Jahr lang auf die Begegnungen mit ihren Freunden, die abwechselnd in

Rastatt und in Fano stattfinden. Geteilt werden Jahr für Jahr jedoch nicht nur Gefühle. Die Begegnungen zwischen den Menschen mit Behinderungen bieten den Angehörigen, den Betreuern und Fachkräften die Gelegenheit, etwas über die Strukturen der Behindertenhilfe im anderen Land zu erfahren und neue Impulse mit nach Hause zu nehmen.

Initiator dieses Projekts ist Paolo Carosa, der 1985 die Anfänge der Städtepartnerschaft zwischen Rastatt und Fano begleitet hatte. Er wollte auch den Menschen mit Behinderungen eine Teilhabe an dieser Partnerschaft ermöglichen, jedoch waren die Reaktionen auf dieses Projekt vor elf Jahren alles andere als ermutigend, wie Carosa erzählte. „Darum habe ich mich für den Namen ‚Schwarzwald – Blaues Meer‘ entschieden, denn

es schien einfacher, dass Schwarzwald und Blaues Meer sich verbrüdern als die Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft zu integrieren“, äußerte Carosa.

Am 5. Mai 1999 fuhr der erste Bus mit behinderten Menschen von Rastatt aus in die italienische Partnerstadt. Inzwischen hat eine besondere Dynamik dieses Partnerschaftsmosaiksteinchen ergriffen, das seit 2001 von den Murgtalwerkstätten der Lebenshilfe getragen und von den Offenen Hilfen organisiert wird. „Das Projekt hat uns die Möglichkeit gegeben, Freunde zu werden, und jetzt sind schon zahlreiche neue Gruppierungen mit dabei“, erklärte der italienische Delegationsleiter Gianaldo Collina. „Die vielen positiven Erfahrungen und Erlebnisse mit der gelebten Partnerschaft sind Motivation, die Begegnungen



**Gemeinsam singen, lachen und kochen: Das Projekt „Schwarzwald – Blaues Meer“ ist ein wichtiger Mosaikstein innerhalb der Partnerschaft zwischen Fano und Rastatt.**

Foto: Reif

engagiert weiterzuführen und auch die anderen Partnergemeinden mit einzubauen“, äußerte Rudolf Fritz, Geschäftsführer der Lebenshilfe. „Ich hoffe, dass wir auch zukünftig Men-

schen finden, die daran glauben, dass die Integration von Menschen mit Behinderung möglich ist“, sagte Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch.

In der gemeinsam unterschrie-

benen Urkunde bekräftigten Fritz und Collina nochmals, „durch gemeinsame Bemühungen im Geiste der Verständigung voneinander zu lernen und einander zu helfen“.